

psychischer sowie pathologischer Merkmale für die -> *Sprecheridentifizierung*; sozialer sowie personendiagnostischer Merkmale sowohl für die Sprecheridentifizierung als auch für die Sprecherdiagnostik; der Semantik von stark gestörten bzw. unterpegelten —► *Schallaufzeichnungen* im Rahmen der -> *Semantikuntersuchung*; akustischer sowie lokaler und temporaler Merkmale von Geräuschen im Rahmen der -> *Geräuschuntersuchung*.

Eine wesentliche Seite der H. ist der auditive Vergleich der analysierten Merkmale zwischen -> *akustischem Spurenmaterial* und —> *akustischem Vergleichsmaterial*. Dabei findet speziell im Rahmen der Sprecheridentifizierung die Methode des funktionellen Hörens Anwendung, bei der der kriminalistische Sachverständige die auditiv ermittelten Stimm- und Sprechermerkmale sowohl des relevanten Sprechers als auch des Vergleichssprechers zu imitieren sucht, um auf die Bildungsweise dieser Merkmale rückschließen zu können. In der H. erfolgt die auditive Auswahl besonderer Teile aufgezeichneter Schallereignisse, um sie im Rahmen der akustischen Meßanalyse eingehender zu untersuchen.

Hülsenboden: kreisförmige Bodenfläche von Patronen für Faust- und Handfeuerwaffen. Der Boden von Patronenhülsen kann mit Rand (z. B. Revolverpatronen, Kleinkaliberpatronen) oder mit Halbrand bzw. ohne Rand (z. B. Pistolenpatronen) versehen sein. Auf dem H. befinden sich die Hülsenbodenbezeichnungen. Hierbei handelt es sich um in den H. eingeprägte Kennzeichen, mit denen der Hersteller während des Fertigungsprozesses seine Erzeugnisse zeichnet. Es können Firmenzeichen, Firmennamen, Codezeichen, Angaben über das Kaliber der Patrone und

über das Herstellungsjahr oder Erzeugnisseriennummern u. a. m. sein. Der H. nimmt den Zündsatz der Patrone auf. Es wird in Zentral- und Randfeuerzündung unterschieden. Bei Zentralfeuerpatronen befindet sich das Zündhütchen im Zentrum* des H. Bei Randfeuerpatronen ist der Zündsatz im Hülsenbodenrand eingepreßt. Auf dem H. werden beim Abschluß der Patrone Spuren verursacht, die zur Schußwaffenidentifizierung geeignet sind. -> *Hülsenuntersuchung* [47, 48]

Hülsenuntersuchung: gerichtsballistische Untersuchung, bei der gezündete Patronenhülsen meßtechnisch und mikroskopisch untersucht werden, mit dem Ziel: anhand der Abmessungen, der Hülsenform und des Aufbaus die Patronenart zu bestimmen, von der die Patronenhülse stammt; der Bestimmung des Waffensystems bzw. der in Frage kommenden Waffensysteme (Gruppenidentifizierung) durch die Untersuchung der in den Abschlußspuren an der Patronenhülse widerspiegelten allgemeinen Waffeneigenschaften (wie z. B. der Ausziehergrundform, Auswerfergrundform, Patronenlagergrundform usw.) sowie der individuellen Identifizierung der spurenverursachenden Waffe durch die Untersuchung der beim Abschluß auf der Patronenhülse zur Abbildung gelangenden individuellen Eigenschaften des Schlagbolzens, Stoßbodens, Ausziehers, Auswerfers usw. der Waffe. —► *Schlagbolzenspuren*, —► *Auszieherspuren*, —► *Auswerferspuren*

Hundemeuten -> *Meutenhund*

Hutkrempe regel: Faustregel zur Unterscheidung von Kopfverletzungen durch Sturz oder Schlag. Bei Sturz mit Aufschlagen des Kopfes auf